

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 2. Juli.

Goldenes Doktor-Jubiläum.

Unser verehrter Mitbürger, Herr Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpfer, feiert am heutigen Tage sein 50jähriges Doktorjubiläum. Rektor und Senat überlandten dem Jubilar, der in diesen Tagen von Halle fern weilt, eine tabula gratulatoria. Auch der Minister übermittelte, wie wir hören, seine Glückwünsche.

Eine Stiftung für den Stadtchor.

Eines unserer ältesten und achtwürdigsten, seit Jahrhunderten bestehenden Institute, der Halle'sche Stadtchor, hat seit Jahren schwer um seine Existenz zu kämpfen. Während dem Berliner Domchor und dem Leipziger Thomachor reiches Mittel zu ihrer Erhaltung zu Gebote stehen, muß der Halle'sche Chor seine Einkünfte durch Straßenfingen und Grabfänge selbst erwerben.

Bekanntlich sind Straßenfingen für einen auf künstlerischer Höhe stehenden Chor als geradezu unwirksam zu bezeichnen. Nachdem sich Halle mehr und mehr zu einer Großstadt entwickelt hat, und der Straßenlärm durch elektrische Bahnen, Automobile usw. immer schlimmer geworden ist, kommen die künstlerischen Bestrebungen des Chors durchaus nicht zur Geltung, und schadet das Straßenfingen auch den Stimmen des Sängers insofern, als es ihm das Atmen und Weiter Singen, sich übermäßig anstrengen müssen, um überhaupt gehört zu werden.

Man ist nun seit Jahren bemüht, diesem Zustand abzuwehren, es sind auch für diesen Zweck mehrere tausend Mark gesammelt worden, auch will der Verein „Sang und Klang“ in dankenswerter Weise unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kapellmeister Wörke, im Monat Oktober ein großes Konzert arrangieren, dessen Ueberflüsse einem Anstaltungs-fonds zur Entlastung des Chores zugeweiht werden sollen.

Wenn auch diese Bestrebungen sehr anzuerkennen sind, so ist man doch weit davon entfernt, hierdurch wirkliche Abhilfe zu schaffen, denn da der Chor jährlich 4000 Mark verdienen muß, sind die Zinsen eines erheblichen Kapitals erforderlich, als sich durch jene selbstverständlichen durchaus anerkenntnis-werten Stützen schaffen läßt.

Eine hocherfreuliche Wendung ist nun jetzt dadurch eingetreten, daß Herr Oberbürgermeister a. D. Gustav Gottschald, der seit frühestem Jugend als eifriger Sänger dem Stadtchor angehört, sich entschlossen hat, den Betrag von 20 000 Mark zu stiften. Das Geld ist bereits der Stadthauptkasse überwiesen und soll unter dem Namen Stadtchor-Stiftung,

die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung vorausgesetzt, vom Magistrat verwaltem werden.

Wüßte diese hochherzige Stiftung Veranlassung sein, daß sich unter unseren begüterten, kunstsinigen Mitbürgern noch mehr finden, welche diesem Fonds weitere Zuschüsse gewähren, um die Stiftung so anwachsend zu lassen, daß das unwürdige Straßenfingen aufhören und der Chor sich, seinen Kunstbestrebungen entsprechend, entwickeln kann.

Kairo im Zoo!

Mastré Kahrta - Kairo, die Siegestriebe! Ägyptens Hauptstadt, die größte Stadt Afrikas und der arabischen Welt, die Stadt der vierhundert Moscheen - in der Pracht orientalischen Glanzes erhebt sie vor uns. Kairo, das dank seiner günstigen Lage als „Schlüssel des Mittelmeeres“ und als einer der begünstigtesten Stützpunkte des Orients zum Ziel aller Reisenden, die der Weg nach dem Paradiesland führt, geworden ist, steht, wenn es auch nicht mehr als Stapelplatz des indoeuropäischen Verkehrs gilt, als Verkehrs- und Austauschpunkt zwischen Nordafrika und Europa, die Stadt mit dem entgegen den orientalischen Verkehrsleben in höchster Blüte da.

Der arabische Charakter Kairos hat sich erhalten. Die arabischen Quartiere, ein wahres Labyrinth winziger Gassen und Gänge sehen noch wenig europäisch aus. Und das Charakteristische Kairos, die Bazaar, in denen alle Herrlichkeiten des „Wunderlandes Arabiens“ feilgeboten werden, loden immer von neuem Kauf- und Schauplätze heran.

Im Kleinen folgen wir Kairos Pracht, sein Leben und Treiben, kein Zunes Gewirr tritt nun auch im Zoologischen Garten zu leben bekommen. Auf dem Schaustellungsplatze herrscht seit zwei Tagen geschäftiges Treiben, denn es heißt all die Wohn-

häuser, Handwerkerhütten, Vorkellungsstuden, die Schule, Küche, Bäckerlei um fertig zu stellen und heranzuführen für den Aufenthalt der arabischen Gäste, die von nächstem Sonntag ab sich dort häuslich niederlassen wollen.

Die Eingeborenen werden diesmal nicht, wie es bisher der Fall war, ein Gebäude auf dem Wirtschaftshof des Gartens besuchen, sondern die zu dem Zwecke vorgesehenen großen Räume auf dem Dorflage. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß die Besucher des Gartens die Eingeborenen nicht nur zu den Vorstellungen, sondern den ganzen Tag über auch in ihrem sonstigen Tun und Treiben im Dorfe beobachten können.

Die jährige Karawane ist in unserer Stadt schon eingetroffen. Typische Vertreter der einzelnen Bevölkerungsgruppen Kairos sind's Araber, mit „edlen, milden Zügen“, phantastisch gezeichnete Männer, Frauen und Kinder haben sich von den Sudanesen, die „schwarz wie Kohlen“, ein familie, im wallenden, weißen Burnus sich präsentieren, glanzvoll ab. Vertreter aller Stände sind unter den epoptischen Gästen. Als Gelehrte, Kaufleute, Handwerker usw. wollen die Bewohner Kairos Können und Kunst nichtschätzend überlassen nur Augen geführt werden. Schule wird abgehalten werden. Drechsler, Granener, Häpfer, Strohhändler und Weber werden ihre Arbeit öffentlich verrichten. Angeklebte werden sich ficher die Vorführungen des ägyptischen Baustanzes und der Zauberer gehalten. Die mystischen Künste der Dermalise werden den Hallen des Kästel zu lösen gehen. Und wenn man noch hinwinkt, daß ein echt arabisches Café einen Konturzustreit mit dem „schönsten Blumen“ beginnen will, daß regelmäßige Vorstellungen für weitere Unterhaltung sorgen werden, so ist es gewiß, daß Kairo im Zoo während der drei Wochen seines höchsten Aufschwungs die größte Zugkraft ausüben wird.

Ein echter Karotomant hat sich bei mir angekündigt und erklärt in gutem Deutsch - die Leute sprechen englisch, französisch, arabisch und deutsch - daß die Frauen der Truppe und auch die Kinder durchweg Eingeborene der ärmsten Volksschichten des Landes sind. Die Weiber sind meist Witwen oder wenn Eingebung einer neuen Ehe von ihrem Manne verlassen, die Kinder Waisen. Von Interesse dürfte die Mitteilung sein, daß diese Leute in ihrer Heimat doch immerhin 3-4 Mark Tagesverdienst unbedingt haben müssen, um ihr Leben zu fristen.

Während - das ist mein neuer Freund - zündet sich eine Zigarette - die wiederste wie sie bei dem ununterbrochenen Rauchen wohl sein? - an, bläst den Rauch in dichtem Schwaden durch die gespreizten Finger, deren Nägel mit Henna halbmondförmig rot gefärbt sind. Dann bringt er das Könnige der Truppe, ein Subannegerbab, herbei, das mit seinen ebenholzschwarzen Greifwerkzeugen regelrechte Boxerplage nach den wenig erschauernden umstehenden Neugierigen unternimmt. Dabei ruft das kleine Wesen zutraulich und wiederholt fortwährend die angelegte Formel: „Geben!“

„In Schwaffen (Schwerin) und Kemlich (Chemnitz) sein sehr schlechte Geschäft gewesen, Kemlich Fabriken, kein Geld!“ sagt Ahmed.

Hoffen wir, daß unseren Freunden aus dem Orient in unserem Halle die erlebten „Festtage“ reichlich zuzählen können. Die Ahmed glaubt noch weiter in seiner gutturalen Sprachweise. Er teilt mit, daß die Truppe dann Leipzig, Dresden und Graz besuchen wird. Sein begehrtes Bild nach meiner letzten Zigarette treibt mich in die Nacht. M.

Die Völkerversammlung wird morgen, Sonntag, früh 9 Uhr eröffnet. Auf dem Dorflage sind zahlreiche Bauten entstanden, zwischen denen die farbigen Gestalten geschäftig hin und her eilen, denn es gilt heute noch vieles zur Eröffnungsverteilung fertig zu stellen. Besonders aufzufallen unter den Mitgliebern der Karawane sind die großen kräftigen Gestalten der Sudanesen. Bekanntlich rekrutieren sich die schwarzen Askaris unserer ostafrikanischen Schutztruppen zum großen Teil aus Sudanesen. Dieser kriegerische Volkstamm bewährt sich neben dem Julius schon in der Wehmann-Truppe ganz hervorragend. - Morgen findet außer dem Nachmittags-Konzert (Trompetekorps des 55. Artillerie-Regts. aus Naumburg) und dem Abend-Konzert (Stadttheater-Drechsler) ein großes Frühkonzert-Konzert vom Drechsler des Herrn Kapellmeister Joh. Beter statt. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt.

Studentische Unterrichtskurse für Arbeiter.

Mit diesem Sommersemester bilden die hiesigen studentischen Arbeiterunterrichtskurse auf ein vierjähriges Bestehen zurück. Wie jedes der vorhergehenden Unterrichtsemester, so zeigt auch dieses Sommerhalbjahr eine erfreuliche Entwicklung in aufsteigender Linie. Ist auch die Zahl der Anmeldungen hinter der des Wintersemesters 1910/11 zurückgeblieben, so bedeuten jedoch die 524 Anmeldungen dieses Halbjahres einen beachtenswerten Aufschwung dem Sommersemester 1910 gegenüber.

Die in aller Stille geleistete soziale Studentenarbeit erstreckte sich auf 22 Kurse, die von 53 Studenten an verschiedenen Wohn-

abenden in 3 Schulen der Stadt abgehalten wurden. Die in den Kursen behandelten Stoffgebiete waren: Deutsch, Rechnen, (Geometrie, Algebra), Geographie, Stenographie, Buchführung, Schön- und Kunstzeichnen.

Deutscher Unterricht wurde in 4, Rechnen in 5 (Algebra und Geometrie mit 2 Stufen eingeschlossen), Stenographie in 2 verschiedenen Stufen erteilt, während in Geographie, Buchführung, Schön- und Kunstzeichnen nur je ein Kursus abgehalten wurde. Wo die Ueberlieferung der Klassenräume eine Teilung des Unterrichts erforderte, wurden Parallelkurse eingerichtet, da Kurse mit mehr als 25 Hörern möglichst vermieden werden sollen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Deutsch-Kursen, die mit dem kommenden Wintersemester eine weitere Ausweitung erfahren werden: Zu den bereits bestehenden 4 Stufen soll eine fünfte angegeschlossen werden.

Die Teilnehmer an den Kursen gehörten den verschiedenen Berufen und Berufsorganisationen an. Von den 30 vertretenden Berufen seien hier nur hervorzuheben: Schlosser mit über 100, Tischler mit über 35, Dreher und Formler mit 45, Buchbinder mit 24, Buchdrucker mit 18, Laboranten mit 9, Postbeamte mit 15, Bahnangestellte und Bahnarbeiter mit 86, Unteroffiziere mit 5 Anmeldungen.

Die Zahl der Beschränkte setzte sich aus korporierten und inkorporierten Studenten aller Fakultäten zusammen, der neutrale Charakter der Vereinigung, auch in politischer und religiöser Beziehung, wurde strengstens gewahrt.

Zur Behebung des oben skizzierten Rahmens des Lehrplanes fanden eine Reihe von Nebenveranstaltungen statt. Unter sehr großer Beteiligung aus Hörerkreisen wurden mehrere Führungen durch das Anatomische Museum unternommen. Daneben wurden 2 größere botanische Exkursionen unter sachmännlicher Führung und eine Anzahl von kleineren Ausflügen, bei denen unter anderen geologische, astronomische Fragen behandelt wurden, veranstaltet. Das kommende Wintersemester, das neben anderen Erweiterungen des Lehrplanes, wie der Aufnahme fremdsprachlicher (französischer, englischer und griechischer) Unterrichts (besonders für Buchdrucker zugeschnitten) auch die Neueinführung von Frauenkursen bringen soll, wird diesen Nebenveranstaltungen besondere Aufmerksamkeit widmen.

Das Wintersemester beginnt Ende Oktober, alles Nähere wird später bekannt gegeben werden.

Neue Briefmarkenheftchen.

Eine neue Art von Briefmarkenheftchen beschäftigt die Reichs-Postverwaltung einzuführen. Die jetzt im Verkehr befindlichen Heftchen enthalten bekanntlich 12 Freimariken zu 10 Pfennig und 16 Freimariken zu 5 Pfennig, die zum Neuenwert verkauft werden. Es sind nun vielfach Wünsche laut geworden, die Zahl der Fünfpfennigmarken in den Heftchen zu vermehren. Insbesondere ist in den großen Städten mit einem leichsten Ortsbriefverkehr vielfach ein größeres Bedürfnis nach Fünfpfennigmarken. Die Reichspost will diesen Wünschen entgegenkommen. Die nächste Auflage der Heftchen soll deshalb 20 Marken zu 5 Pfennig enthalten. Da der Verkaufspreis von 2 Mark bestehen bleibt, so werden sie nach 10 Stück zu 10 Pfennig führen. Die Heftchen erfreuen sich fortgesetzt großen Zuspruchs. Vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. sind wieder 1 700 000 Stück abgesetzt worden. Bekanntlich sind die Heftchen am 1. November vor. Jahres eingeführt worden.

Erlaß für den Anstufstempel. Die Reichspostverwaltung bringt jetzt durch Bekanntmachungen, die bei jeder Postanstalt im Schalterraum aushängen, zur öffentlichen Kenntnis, bei welchen Beschlagnahmen die mit einzelnen Postzügen beförderten gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen planmäßig zum Austrag kommen müssen. Da dem wiederholten Erledern der kaufmännischen Kreise um Wiedereinführung des Postanstufstempels ein abschließender Bescheid erteilt worden ist, soll dem Publikum auf diese Art und Weise die Kontrolle erleichtert werden, ob die Briefsendungen rechtzeitig befördert worden sind.

Das Nachkonzert findet morgen auf dem Platz vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal statt. Auf dem Programm, gespielt von der Kapelle der 75er, steht: 1. Italienischer Kriegsmarsch von Gabetti. 2. Ouvertüre z. Op. „Wien“ von Wagner. 3. Fantasia a. d. Op. „Der Prophet“ von Meyerbeer. 4. Walzer „Studentintina“ von Waldteufel. 5. „Lola“, spanische Serenade von Friedmann. 6. „Mit Freuden!“, Marsch von Marcan.

Unsere 30er veranstalten jetzt täglich in der Seide und deren Umgebung interessante Nacht- und Feldübungen. Donnerstag nacht wurde von der Seide aus der kleine Fuchsberg bei Cröllwitz eröffnet. Hinter dem Pfläzer Schützenhof wurden von den Pionieren Lauf- und Schützengraben aufgeworfen.

Grosse Bestände zu sehr billigen Preisen.

Waschblusen, Waschkleider, Kostüme, Kleiderröcke, Damenhüte, Kinderhüte, Wasch- u. Wollkleiderstoffe, halb-fertige Roben u. Blusen.

Damen- u. Herrenhandschuhe, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe, Damen- und Herren-Schirme, Spazierstöcke, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder, Herren-Panama- und Strohhüte, Herren-Westen, Herren-Oberhemden u. Sporthemden, Unterröcke, Badeanzüge, Badehosen, Badewäsche.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Geldverkehr.

Hypotheken-Kapital

Am Oktober, Januar u. April-Termin auf hiesige Wohn- u. Geschäftshäuser abzugeben zu entsprechenden Bedingungen.
E. Lieban, Hypothekenbankzentrale, Lessingstr. 25 b.

12-15000 Mark

II. Hypothek auf Grundst. in d. Stadt b. Markt u. Anhaltstr. 1. 10. gel. 5%, Br. 100. Off. unt. H. 4943 an die Exp. d. Bl.

10-12000 Mk.

zur 2. Stelle auf gutverzinstantes Grundst. in d. Stadt b. Markt u. Anhaltstr. 1. 10. gel. 5%, Br. 100. Off. unt. H. 4943 an die Exp. d. Bl.

Wer Geld braucht bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken I. u. II. Stelle, wenden Sie sich an Carl Vespermann, Halle a. S., Nicolaistraße 12. Erreichbar J-12 u. 3-7 Uhr.

Stiftungsgelder

aus über 100 Anlagen. Die Verwaltung erbittet Gesuche bis Exp. d. Bl. unt. H. 4959 zu richten.

16000 Mark

erste Hypothek auf Grundst. in d. Stadt b. Markt u. Anhaltstr. 1. 10. gel. 5%, Br. 100. Off. unt. H. 4959 an die Exp. d. Bl.

Hypothekenbank gibt Darlehen 10 Jahre fest an billigen Zinsen bis zu 50 Proz. der Taxe. Gel. Off. u. L. F. 4959 an Rudolf Mosse, Leipzig.

5000 Mk.

per sofort oder 1. Oktober zur ersten Stelle gesucht. Offerten unt. J. 4950 a. d. Exp. d. Bl.

Grundstücke.

Wohnhaus, gel. 5%, 6 Proz. verz., wegen Todesfalls lot. oberer Teil zu verk. Gel. Off. unt. H. 4951 a. d. Exp. d. Bl.

Städt. Auf- u. Abgangsmiete, tabell. Einricht. Tisch- u. Kraft- anl., gut limf., sichere Ertrags, zu verk. Off. unt. H. 4959 an die Exp. d. Bl. erbitten.

Baugeschäft

wird von freibehaltenem Vermittler Fachmann zu kaufen gesucht. Offerten auf Briefmarken Nr. 77, Hauptpostlager.

Vermietungen.

Größtes, helles Lager nebst Kon- torräumen per 1.10.1911 zu vermieten Niemöckerstraße 7, rechts im Hektor.

Lagerräume.

Größtes, helles Lager nebst Kon- torräumen per 1.10.1911 zu vermieten Niemöckerstraße 7, rechts im Hektor.

Plätze mit Gleisanchluss

von 30 Pf. pro qm an Dessauerstr. 53, neben Engel & Vogel, zu verk. H. G. Hüb., Ritterstr., Königsstr. 6, Tel. 478.

Kirchstraße 18, I.

5 Zim., Bad, Kuchensch., Bad, Jannett., Zub., Koch- u. Leucht- gas, umhandelt, 1.10.11, an verm. 700 Mk. Näh. part. 2.

Pfäferstr. 8, I. G.

herrschaftl. Wohnung: 5 Zim., K., Bad, Annett., Wäschent., Gas, Balkon mit schöner Aus- sicht, 650 Mk., 1.10.11 zu verm. Constanterstr. 8, 4.3.8. Innenfl., Gas u. verm. Näh. III b. Weber.

Königsstr. 12 II. 3 Zim., Bad, Annett., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. zu verm. Näh. I. Stage.

Königsstr. 61, I r. 3 Zim., Bad, Gas, elektr. Licht, 1. Okt. zu verm. Näh. I. Stage.

Herrlichstr. I. Etage, Alte Promenade 8a. mit Zentralheiz., Gas und elektr. Licht ab 1. Oktober zu vermieten. Groß. Wohnungen betriebsfertig. d. Wohnung soll weitgehend aus- gesprochen werden. Wohnungsplan hängt im Schaufenster Alte Promenade 8 Herrlich & Simon zur gef. Ansicht aus. Zu erfragen bei Hugo Hoekert, G. m. b. H., Gr. Ulrichstr. 36 t. 50h, im Oberhaus nahe Alte Promenade 8, II., ober 1. Stab. bei Herrlich & Simon.

Großer Berlin 1 neu renov. Wohnung, 2 Etage, 4 Zim., Wäschent., Bad u. sonst. Zub., zum Preise von 700 Mark per 1. Juli an vermieten.

Gr. Ulrichstr. 54. 5 Zimm. Schulfür. II. große Geschäftsräume mit 2 Aufgängen und Fahrstuhl per lot. oberer Teil preiswert zu vermieten.

Königsstraße 1 III Wohnung zum 1. Oktober 1911 zu vermieten. Preis 400 Mk. Näheres Rathausstr. 19 pt., Zimmer 47.

Wolfmannstr. 10 I 4 Zim., Bad, Zub. an Herrlich & Sim., 4 Zim., Wäschent., Bad u. sonst. Zub., zum Preise von 700 Mark per 1. Juli an vermieten.

Offene Stellen. Mänliche.

Lebens-Versicherung. Tätigster und Inspektor erfahrener mit nachweislich guten Erfolgen bei hohen Beträgen zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Off. Off. m. Brief. ev. Photogr. u. Angabe der letzten Jahre. Adressate an H. O. 7908 an Adolf Hoffe, Halle.

Tüchtigen Installateur, gelerten Klemmer, sucht für dauernd. Richard Schubert.

Erste Nordhäuser Korn- brennerei sucht tüchtigen, gut eingeführten Vertreter. Off. erbitten unter O. 4955 an die Exp. d. Bl.

Lehrling für Zahntechnik per 1. Oktober gesucht. Halle a. S. A. & W. Giebler.

Für m. Kolonialwaren-Verkauf produktiven u. gewerblich-tätigen per 1. Oktober.

Einem Lehrling. Preis Kost u. Logis im Hause. Off. bitte mit R. H. 7908 durch Rudolf Hoffe, Halle zu übermitteln.

Grosser Total-Ausverkauf
wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.
Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Selten günstiges Angebot für Einkäufe zur Reise.
Echte Panamas u. Strohhüte für jeden annehmbaren Preis, weil damit unbedingt geräumt werden muss.

Echte Panamas von Mk. 7.— an. **Strohhüte** von 30 Pf. an.
Engl., ital. u. deutsche Haarhüte von Mk. 4.50 an (dabei Borsalino)
Weiche u. steife Wollfilzhüte von 90 Pf. an
Zylinder u. Klapphüte von Mk. 2.— an
Herrenmützen in allen Formen von 40 Pf. an
Schülermützen, beste Qualität jetzt nur Mk. 1.95
Kindermützen von 40 Pf. an. **Mensurmützen** von 50 Pf. an.
Krawatten von 10 Pf. an. **Selbstbinder** von 20 Pf. an.
Reiseschuhe u. Sommerpantoffeln für Herren u. Damen für jeden annehmbaren Preis.
Spazierstöcke von 50 Pf. an. **Regenschirme** mit Futteral v. Mk. 3 an.
Stockschirme von Mk. 5.— an. **Portemonnaies** für Herren u. Damen.
Zigarren-Etuis, Hosenträger, Handschuhe, Knöpfe und sonstige Herrenartikel enorm billig.
Es kommen nur streng reelle Waren, teilweise weit unter Einkauf, zum Verkauf.
Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Hugo Taube, Hutgeschäft, Gr. Ulrichstr. 63.

Ideal

Vollendete Konstruktion mit vielen Neuerungen. Unerreicht scharfe Schrift, zweifelh., Dezimalstellen-Tabulator usw.

Albert Osterwald, Halle a. S., Rathausstrasse 8/9, Fernspr. 3725.



Glasbranche.
Von bestem eingeführter Glasverfäherungs-Gesellschaft wird ein
Junger Mann
insbesontere für Außentätigkeit
gesucht. Figur, Epesen und Proportion. Off. mit näheren Angaben u. A. B. 4244 an Invalidenbank, Warfuehrer. 2

Erste Verkäuferinnen
die sich als Verkäuferinnen ausbilden wollen, finden sofort oder später Stellung gegen sofortige Vergütung.
M. Schnolder, Leipzigerstr. 94.

Arbeiterinnen gesucht
Bernh. Most, Maxienstraße.

Stellen-Gesuche. Mänliche.
Mit Auszeichnung diplomierter Kaufmann, welcher 22 Jahre alt, sucht passende Stellung bei möglichen Annehmlichkeiten. Offerten erbitten unter G. 4948 an die Exp. d. Bl.

Ich will kann abgeduldet werden. Diemts, Berlinerstraße, gegenüber d. katholischen Neubau.

Eine Küchenrichtigung, ein großes neues Dötlager, ein Weinstock und ein eichen. Maß, 43 cm tief, 84 cm lang, 88 cm breit, billig zu verkaufen.
Goethestrasse 35, I. I.

Privathaus m. gr. Gärten und parkart. Anlagen. Zu verk. Gegen Zahlung, direkt am Abgabe gel. Auf. Sommerfrühling, gemütl. Landaufenthal, Gr. Luftige Zim., geräum. Kuchent. am Platz. Burgschloßstraße 2, Leipzig. 300-350 Mk. Wilhelmstr. 300-350 Mk. bei König (Schüringen).

Hochzeits-u. Patent-Geschenke. Gr. Ulrich- Goldschmidt Klinz, strasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Von der Reise zurück
Dr. med. Hennes,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten, Gr. Steinstr. 20 (Kreuzparkasse).
Sicherheits-Spirituos über- sehr billig
G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Patent- technische Arbeiten fertigt **Ingenieur.**
Off. unter D. 795 an Duabe & Co., Halle a. S.

Pamm, Waifere u. höherer angelernter, Schillerstrasse 12, I.

Kachel-Ofen, Berliner u. Meissner etc. C. Böhm, Scharenstr. 8, Tel. 2308. — Gegründet 1764. —
Verfand von allerfeinsten, frisch, vielfach prämiierter Schleswig-Holsteinscher
Meierei-Tafelbutter
a. 1 Pfund 1.20 Mk., 6 Pfund 6.00 Mk., 10 Pfund 9.00 Mk. Täglich frisch abgemessen, monatliche Abrechnung. Nicht gefüllte Ware nehmen zurück. Wer auf hochfeine Butter reflektiert, der mache einen Besuch, Probeaufträge führen zu dauernden Bestellungen.
Butterverandhaus Johannes Peters, Heide i. Holst.

Einige gebrauchte **Schreibmaschinen,** die gut erl. billig zu verkaufen. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Die billigste Bezugsquelle in **Möbel,** Ausstattungen, Garnituren, Diwanen, Matratzen etc. unter Garantie bei **Franz Boas,** Weststr. 9.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzigerstr. 22.

Wer Stoff hat auf den Bezug von Patent- u. Saubere, gute Verarbeitung. Bitte Briefe.
Herm. Eschke, Zeigstr. 11, II.

Schirm-Bezüge
in 1 Stunde. Schirmfabrik
F. B. Heinzel, Leipzigerstr. 88.

Maffio gold. Herrenuhretten. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3405.

Familien-Nachricht.
Donnerstag, den 20. Juli 1911, abends 9 Uhr, verschied in Ammendorf nach langem, in Geduld ertragenem Leiden, unsere liebe treusorgende Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter,
Frau verw. Pauline Brömme geb. **Macht**
im 81. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetruert an
Anna Dall geb. Brömme, Ammendorf bei Halle a. S.,
Emma Münch geb. Brömme, Torgau a. Elbe,
Dr. R. Brömme, Bitterfeld.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Juli, mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers in Halle a. S., Martinsberg, aus statt.

Linon-Wäsche, weias, vollendete Leinen- Imitation, bläutert nicht ab. Garantie für Haltbarkeit.
Zephyr-Wäsche, bunt, garantierte Einlage aus bestem fest gewebtem Zephyr. Viele moderne Muster. Ca. 40 verschiedene Fassons.

Stehkragen, Stehmülegekragen, Umlegekragen, Damenkragen, Kinderkragen, Manschetten, Manschettenschoner, Vorhemden
in allen Grössen bis zum Fraekvorhemd.
Wer probiert, der lobt.
1000 e tragen die Wäsche, Sie sehen es nicht.
Versand nach allen Orten. Täglich Nachbestellungen.

G. Klappenbach, Grosse Ulrichstr. 41. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

